

Waldenserverfolgung in Schweidnitz 1315

Von

Alexander Patschovsky

„Im Jahre des Herrn 1315 um das Fest des hl. Jakob (= 25. Juli) sind viele Ketzer, etwa fünfzig oder mehr, mit Frauen und Kindern in Schweidnitz verbrannt worden, und in Breslau und in anderen Städten bestiegen etliche den Scheiterhaufen.“ Diese dürre Notiz der Annalen des niederschlesischen Zisterzienserklosters Leubus¹ enthält schon beinahe alles, was wir von der Ketzerverfolgung des Jahres 1315 in Schlesien wissen. Denn was andere Annalenwerke über das Ereignis berichten², ist noch knapper ausgefallen, und auch einige Schriftstücke, die

¹) *Anno domini 1315 circa festum beati Iacobi multi heretici, fere quinquaginta vel plures cum mulieribus et parvulis in Sweidnitz concremati sunt, et in Wratislavia et in aliis civitatibus combusti sunt quam plures.* Der Text folgt der Erstausgabe von Wilhelm Wattenbach, *Monumenta Lubensia* (1861) S. 10, die Wilhelm Arndt, *MGH SS 19*, 549 übernahm; dessen Edition wiederum ist die Vorlage für August Bielowski in den *Monumenta Poloniae Historica 3* (1878) S. 708. Die Annalen von Leubus reichen von 1241–1315, der Eintrag zu 1315 dürfte also zeitgenössisch gewesen sein. Ein Abhängigkeitsverhältnis zu anderen Geschichtswerken, etwa zu den unten angeführten Annalen der Zisterzienser von Heinrichau, wie es Wattenbach, ebd. S. 4 erwog, wird seit Arndt a.a.O. allgemein abgelehnt; vgl. auch Waclaw Korta, *Średniowieczna annalistyka śląska* [mit Summary: *Silesian Annals of the Middle Ages*] (*Prace Wrocławskiego Towarzystwa Naukowego, Seria A Nr. 113*, 1966) S. 231–236. Für diese Frage nicht weiterführend ist der zusammenfassende Bericht von Roman Heck, *Główne linie rozwoju średniowiecznego dziejopisarstwa śląskiego* [mit Zus.: Über die Entwicklung der schlesischen Geschichtsschreibung im Mittelalter], *Studia Źródłoznawcze – Commentationes 22* (1977) S. 61–75, hier S. 64. – Es ist mir eine Freude, an dieser Stelle Herrn Dr. Jerzy Strzelczyk (Posen) für mancherlei Rat und Hilfe, nicht zuletzt für die kritische Durchsicht des Manuskripts danken zu können.

²) Es sind drei Geschichtswerke: I. *Annales Cisterciensium in Heinrichow*, ed. W. Arndt, *MGH SS 19*, 546 (danach ed. A. Bielowski, *Mon. Pol. Hist. 3*, S. 703): *Anno Domini 1315. in Slezia cremati fuerunt multi heretici in Swidenitz et in Wratislavia et alias* (so der Text der Hss.-Klasse A; Varianten der Klasse B: *terra Slezie* statt *Slezia*; *sunt* statt *fuerunt*; fehlt *et alias*). Der Eintrag steht im Fortsetzungsteil der Annalen, der die Jahre 1315–1326 umfaßt. Zu Überlieferung und quellenkritischer Einordnung vgl. neben Arndts Vorbemerkung (S. 543f.) W. Korta, ebd. S. 237–247.